

[795.] An Verleger philologischer Gegenstände.

Eine sorgfältig von einem jungen, gelehrten Schulmannne ausgearbeitete Lebensbeschreibung des bekannten, verdienstvollen, verewigten Philologen Siebelis in Bautzen, die nur wenig Druckbogen füllen und keineswegs mit der schon erschienenen concurrenre würde, ist mit von höchst achtbarer Seite zum Druck empfohlen worden.

Diese Schrift dürfte nicht nur den zahlreichen Schülern und Verehrern des würdigen Dahingeschiedenen eine willkommene Erscheinung sein, sondern auch jedem angehenden Gymnasiasten einen sehr interessanten Erfahrungsschatz auf dem Gebiete der Amtsführung bieten.

Die billigen Bedingungen erfährt und das Manuscript selbst erhält man durch

A. J. Böhme in Leipzig.

[796.] Heute verschicken wir an alle Herren Kollegen unsre Remittendenfaktur in doppelter Anzahl, und bringen — zur Verhütung von Differenzen — die auf denselben gegebene Erklärung in Bezug auf Disponenden hier nochmals in Erinnerung:

DISPONENDEN

müssen wir uns in bevorstehender Messe durchaus verbitten:

1) von ältern — als in laufender Rechnung verschicken — Novitäten. Wer von hierher gehörigen Werken dennoch zu disponiren wünscht, möge uns dieses vor der Messe, spätestens bis Ende März, gefälligst anzeigen, um darnach unsre Verfügung zu treffen;

2) von den Novitäten: **Klipstein Alpen — Klipstein u. Kaup Dinothen. giganteum — Otto Commentarii — Schles. Denksreund 14te Auflage — Soldan Perspectivlehre — Spalte Deutschland.**

Wir bitten ebenso höflich wie dringend, diese Bestimmungen genau zu beachten, indem wir uns genötigt sehn, alle hiernach nicht gestatteten Disponenden zu streichen, und die Annahme der später als Mat. d. J. eingehenden Remittenden ohne Ausnahme zu verweigern.

Gießen, 15. Januar 1844.

G. J. Henner's Verlag.

[797.] **Disponenda**

muß ich für nächste Oster-Messe 1844 gänzlich verbitten.
A. L. Ritter in Arnsberg.

[798.] Des Knaben Wunderhorn

kann ich mir durchaus nicht disponiren lassen, da die Auflage zu Ende geht.

Glogau, im Januar 1844.

A. H. Sörgel.

[799.] Von nachstehenden Büchern kann ich mir nichts disponiren lassen, und erwarte ich in der bevorstehenden J.-M. Alles zurück, was nicht fest behalten wird.

Zetterstedt, Diptera. T. 1. 2.

Dahlbom, Hymenoptera.

Häckermann, Vindiciae etc.

Hill, Matheseos universalis.

— Regulae derivandi.

Hohnbaum, de anguillarum sexu ac generat.

Grunert, Archiv für Mathematik.

Geslerding, Genealogien.

Greifswald, 28. Jan. 1844.

C. A. Koch.

[800.] **Dringende Bitte.**

Von dem

Diesterweg-Heuser'schen Rechenbuch, erstes Nebungsbuch,

erscheint binnen Kurzem die fünfzehnte Auflage. Wir ersuchen unsere Herren Collegen, welche noch von der vierzehnten Auflage Vorrath haben, ohne deren baldigen Absatz versichert zu sein, uns solche gefälligst möglichst schnell durch die lädt. Ofsche Buchhandlung in Leipzig zurück zu senden.

Eiberveld, im Januar 1844.

Büschler'sche Verlagsbuchhandlung.

[801.] Zur bevorstehenden O.-M. bitte ich mir nichts zur Disposition zu stellen von:
Brückner's Wands- und Handkarten von Europa und Deutschland

(da hiervon neue Auslagen erscheinen).
Pauli, Volksheilmittel.

Pharmaceut. Jahrbuch IV. und V. Bd.

(wovon ich auch die einzelnen Rest-Hefte retour erbittet, da ich diese Commiss.-Artikel mit dem Verleger abzurechnen habe.)
Neustadt a/H., d. 18. Januar 1844.

A. H. Gottschick.

[802.] Ankündigungen neuer landwirthschaftlicher Werke werden in den bei mir erscheinenden

Livländischen Jahrbüchern der Landwirthschaft,

deren 7. Jahrgang jetzt beginnt, gratis aufgenommen. Die Herren Verleger, welche davon Gebrauch machen wollen, werden um schleunige Zusendung der betreffenden Anzeigen gebeten.

Friedr. Severin's Buch-, Kunst- u. Musikhdgl.

(Otto Model)

in Dorpat und Pleskow.

[803.] **Zur gesälligen Notiznahme.**

Von nun an bitte ich um ges. Zusendung von Novas im Allgemeinen in einfacher Anzahl. Davon bleibt jedoch streng ausgeschlossen: Protestantische Theologie überhaupt — juridische Werke fremder Staaten — gewöhnliche Romane, Gedichte, Schauspiele, einzelne Dissertationen, Lokal-, politische, polemische und alle Schriften gegen bestehende Staats- u. Kirchen-einrichtungen, von denen ein Verbot zu fürchten oder anzunehmen ist. Solche Schriften könnte ich, wenn siehe etwa höhern Orts gar confisckt werden, und für welche nie Vergütung statt findet, nur gegen Portonahme remittieren. Sodann erbitte ich mit 500 Anzeigen mit meiner Firma, welche ich stets auf das Zweckmäßigste vertheile.

Olmüh, 26. Januar 1844.

Joh. Neugebauer.

[804.] Ferd. Freytag in Minden bittet um Einsendung von 4 Auctions- u. antiquar. Catalogen.

[805.] Da mir immer noch so viele unverlangte Novitäten zu gehen, die für meinen Wirkungskreis keinen Absatz finden, so ersuche ich die Herren Verleger wiederholt die Bemerkungen zu berücksichtigen, die meiner Firma im Schulz'schen Adressbuch beigefügt sind, indem ich sonst genötigt wäre, das Porto zu berechnen.

A. H. Gottschick in Neustadt a/H.